

Sebnitz bereitet erste Beschlüsse zur Überwindung der Corona-Krise vor OB beruft sechs Gesprächskreise ein

Nachdem die Stadtratssitzungen im März und April aufgrund der Corona-Krise ausgefallen sind will Sebnitz im Mai wieder in den Tagungsmodus übergehen. Ein zentrales Thema sind sicherlich die Auswirkungen des Corona-Virus auf die Stadt Sebnitz und welche Maßnahmen aus Sicht der Stadtverwaltung jetzt nötig sind. Oberbürgermeister Mike Ruckh hatte bereits mehrfach ein kommunales Konjunkturprogramm und weitere Maßnahmen von Bund und Land gefordert. „Nur dann können wir unsere betroffenen Betriebe wirkungsvoll unterstützen und eigene Hilfsprogramme starten.“

Für den städtischen Haushalt rechnet Ruckh allein für 2020 aufgrund der Corona-Krise mit Mindereinnahmen und Mehrausgaben von weit mehr als 1 Mio. Euro. Das wird zwangsläufig zu deutlichen Veränderungen im erst im Februar beschlossenen städtischen Haushalt führen.

Doch Ruckh will keine Schnellschüsse. Bevor er dem Stadtrat Beschlüsse vorlegt soll mit möglichst vielen Betroffenen gesprochen werden, um deren Probleme und auch deren Vorschläge zu hören und zu diskutieren. So wird sich Ruckh bereits in der nächsten Woche mit einigen Vertretern des Einzelhandels, der Hotellerie und Gastronomie, Dienstleistern, produzierenden Unternehmen, Handwerkern und Vereinschefs treffen. Da aufgrund der derzeit geltenden Beschränkungen nicht mehr als acht Personen an jeweiligen Treffen teilnehmen sollen hat man versucht, einen repräsentativen Querschnitt durch die jeweiligen Bereiche zu treffen.

Das Ergebnis der Beratungen soll dann in der nichtöffentlichen Hauptausschusssitzung am 12. Mai 2020 mit den Vertretern der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und schließlich am 20. Mai im Stadtrat beraten werden. Die Stadtratssitzung wird voraussichtlich in der Sebnitzer Stadthalle unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen stattfinden.